

## „Naturnahe Grünräume: lebendig und bunt!“

Herr Felix Schmitt, Fachmann für Wildstauden und Naturgärten aus Immenstadt, informierte bei einer Veranstaltung des Zukunftsforums Waltenhofen über Biodiversität (=Artenvielfalt) auf öffentlichen Flächen.

Am **Donnerstag, den 27. Oktober 2016 um 19:30** hielt er im Rathaus vor Zuhörern vom Bauhof, von Vereinen und interessierten Bürgern aus der Gemeinde einen anregenden Vortrag zum Thema „**Naturnahe Grünräume: lebendig und bunt!**“. Auf Grund zahlreicher Beispiele, die bereits umgesetzt sind und anhand von anschaulichen Fotos vorgestellt wurden, konnte Felix Schmitt seine Hörer leicht begeistern. Als er dazu noch aus langjähriger Erfahrung über einen deutlich geringeren Pflegeaufwand berichtete, wurden auch die Einsparmöglichkeiten beim Waltenhofener Bauhof zum wichtigen Thema.

### **Biodiversität: Wunderschön, artenschützend und kostengünstig – wer möchte das nicht?**

Bei der künftigen Gestaltung der gemeindlichen Grünflächen wird der Vortrag sicher seine Spuren hinterlassen! Als eines der ersten Projekte für die Umsetzung seiner Anregungen wird der gemeindliche Bauhof das Straßenbegleitgrün entlang der Bergstraße in Oberdorf dementsprechend gestalten.

Im Folgenden ein kurzer Abriss zum Inhalt seiner Präsentation:

„Früher gab es sie noch häufig: artenreiche Wildblumenflächen. Wer heute einen solchen Wildblumenstrauß verschenken möchte, muss oft weit gehen oder gar das Auto benutzen.

Wer hätte sich vor 50 Jahren vorstellen können, dass Pflanzen wie Margeriten, Mohn oder Kornblumen, die als ein prägender Aspekt unserer Landschaft wahrgenommen wurden, heute zum Teil bedroht oder in manchen Regionen sogar schon ausgestorben sind? Buntes Summen, Brummen und Zwitschern ist kaum mehr zu hören.

Ein jahrtausendaltes Kulturgut, das bisher als Quelle für Ernährung, Erholung, Inspiration, Kreativität und Kunst selbstverständlich war, geht langsam verloren.

Wenn unsere heimische Wildpflanzenvielfalt verschwindet, verschwindet auch unsere Fauna mit all ihren Arten. Und letzten Endes ist wohl auch der Mensch in Gefahr. Bereits 2012 waren 60 % unserer Tier- und Pflanzenwelt mehr oder weniger stark bedroht.

Für diese Entwicklung gibt es vielerlei Gründe.  
Aber es gibt auch Alternativen.

Egal, ob im öffentlichen Grün, in Gewerbegebieten oder im privaten Garten zuhause. Genau diese Bereiche können wir als Bürger selbst und mitbestimmend gestalten.

Naturnah liegt nicht nur voll im Trend, sondern stellt eine **lebendige und erlebnisreiche** Alternative zu unseren jetzigen Gestaltungsmustern dar.

Obendrein ist naturnah noch kostengünstig in der Anlage und Pflege Und sofern mit dem richtigen Know-how geplant und gestaltet wird, stellt sich der gewünschte Erfolg auch rasch ein. **Kunterbunt und wunderschön!**

Damit sich eine langlebige und somit selbst erhaltende Artenvielfalt mit Wildpflanzen einstellen kann, die sich auch vom gestalterischen Aspekt in einem eigendynamischen Prozess immer wieder ästhetisch und neu erfindet, werden gemischte, unkrautfreie und aussaatfähige Substrate auf geeigneten Oberböden verwendet.

Es liegt mit in unseren Händen, ob wir den noch existierenden Arten unserer Kindheit die Chance geben, als letzte Zuflucht unser näheres Umfeld zu besiedeln, oder sie regional völlig verschwinden zu lassen. Egal ob zuhause, in Schulen und Kindergärten, im Verkehrsbegleitgrün oder in Gewerbegebieten. **Biodiversität ist eine Bereicherung, bunt und lebendig.“**

Quelle des gekürzten Fachinhalts: mit freundlicher Genehmigung Felix Schmitt [[www. Felix-Naturgaerten.de](http://www.Felix-Naturgaerten.de)]

Verfasser: Helmut Kraus